

EDUARD JABLONSKÝ\*

**VESICOCAULIS RETICULIFORMIS N. SP. (SPHINCTOZOA)  
AUS DER TRIAS DER WESTKARPATEN**

(Abb. 1—6)

**Kurzfassung:** Die angeführte Art *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp. tritt in mitteltrissischen Biohermenkalken (wohl oberes Ladin) der Choč-Decke — Fundort Liptovská Osada und der Krížna-Decke — Fundort Donovaly, in der Niederen Tatra auf.

**Резюме:** Описываемый вид *Vesicocaulis reticuliformis* н. сп. находится в биогермных известняках среднего триаса (вероятно верхний ладин) хочского покрова — местонахождение Липтовска Осада и крижнянского покрова — местонахождение Доновалы в Низких Татрах.

*Einleitung*

Von der Lokalität Liptovská Osada führte ich neben anderen segmentierten Kalkschwämmen auch *Vesicocaulis carinthiacus* Ott an (vergl. E. Jablonský 1971, Abb. 4). Nach einer eingehenderen Untersuchung und Ergänzung durch weitere Funde von der Lokalität Donovaly, reihe ich das angeführte Exemplar zu der Art *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp.

Ordo *Sphinctozoa* Steinmann, 1882

Superfamilia *Aporata* Seilacher, 1962

Familia *Celyphiidae* de Laubenfels, 1955

Genus *Vesicocaulis* Ott, 1967

Typische Art: *Vesicocaulis alpinus* Ott, 1967

Diagnose: E. Ott 1967, S. 25.

*Vesicocaulis reticuliformis* n. sp.

(Abb. 1—5)

1971 *Vesicocaulis carinthiacus* Ott — E. Jablonský: Segmentierte Kalkschwämme-Sphinctozoa etc., p. 338—339, textfig. 4.

**Holotyp:** Abb. 1, Dünnschl. Nr. 4280 (E. Jablonský 1971, p. 338—339, Abb. 4), Samml. Lehrstuhl für Geologie und Paläontologie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität, Bratislava, Gottwaldovo nám. 2.

**Paratypen:** Dünnschl. Nrn: 3520, 3591, 4053, 4157, 4164, 4165, 4169, 4276, 4282, 4292, 4295, 4717, 4721, 4735, 4851, 4852.

**Stratum typicum:** mittlere Trias — Ladin. Äquivalent der Reiflinger Kalke, die früher als Gutensteiner Kalke s. l. bezeichnet wurden.

**Locus typicus:** Steinbruch an der Landstrasse, cca 500 m südlich von der Gemeinde Liptovská Osada, Niedere Tatra.

\* RNDr. E. Jablonský, Lehrstuhl für Geologie und Paläontologie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität, Bratislava, Gottwaldovo nám. 2.

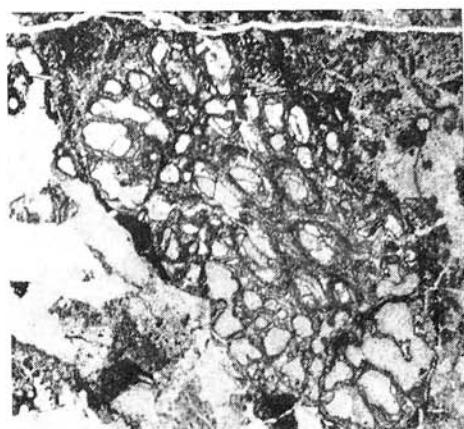


Abb. 1. *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp. —  
Holotyp. Lok.: Liptovská Osada. Dünnschl.  
Nr. 4820, Vergr. 11 X, Foto L. Osvald.

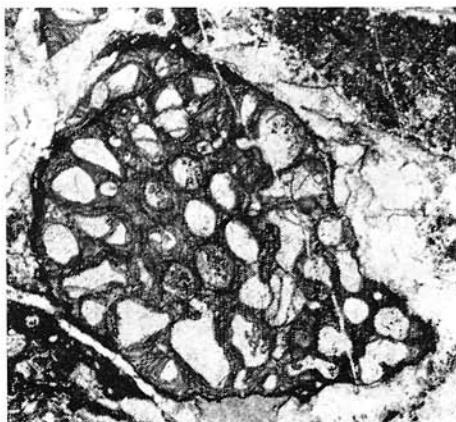


Abb. 2. *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp. Lok.:  
Liptovská Osada. Dünnschl. Nr. 4169, Vergr.  
13 X, Foto L. Osvald.

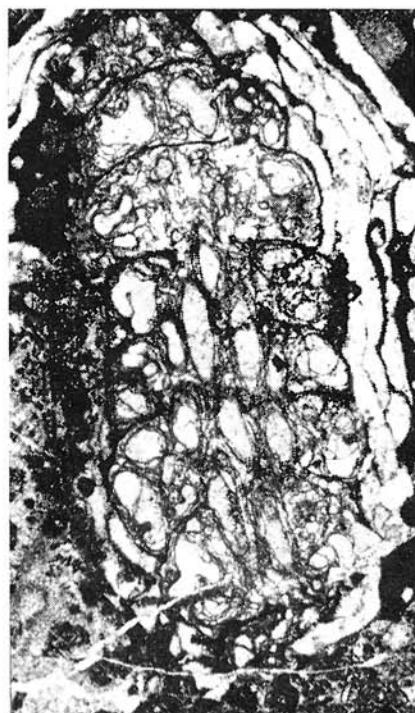


Abb. 3. *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp. Lok.:  
Donovaly. Dünnschl. Nr. 4735, Vergr. 9,5 X,  
Foto L. Osvald.

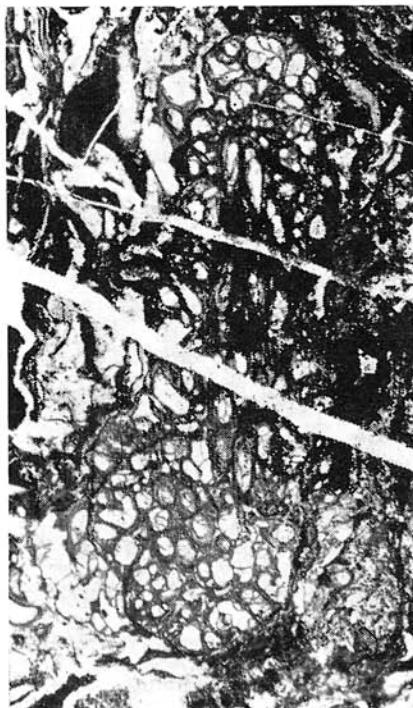


Abb. 4. *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp. Lok.:  
Liptovská Osada. Dünnschl. Nr. 4165, Vergr.  
6,5 X, Foto L. Osvald.

Abb. 5. *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp. Lok.: Liptovská Osada. Dünnschl. Nr. 4852, Vergr. 12,5 X. Foto L. Osvárd.

**Derivatio nominis:** nach dem retikulären Füllgewebe.

**Diagnose:** Katenulates, von halbkugeligen Segmenten gebildetes Stämmchen. Die Körperhöhle besteht aus mehreren Röhren

Die Segmente sind von grobretikulärem Gewebe ausgefüllt. In den Röhren der Körperhöhle und den Kanälen des Retikulärgewebes Vesiculae. Wand dünn, imperforat.

**Beschreibung:** Das Stämmchen wird von katenulat angeordneten Segmenten halbkugeliger bis mässig zusammengedrückter Form gebildet. Der Körper ist gerade oder gebogen, sein Verlauf ist nur selten unregelmässig. Die Wand ist dünn und an den Kontakten der Segmente nicht verdoppelt. In den Decken befinden sich vereinzelte Poren ( $\varnothing$  0,1 mm). Die äussere Segmentierung entspricht der inneren und ist ziemlich deutlich. Die Körperhöhle wird von 3—8 Röhren gebildet, die parallel durch das ganze Exemplar verlaufen und von Retikulärgewebe umgeben sind. Diese retikuläre Hülle geht im Inneren der Segmente in ein grobretikuläres Gewebe über. In den Kanälen des Retikulärgewebes sind, genauso wie in den Röhren des axialen Kanalsystems Vesiculae ausgeschieden. Der Durchmesser des Stämmchens beträgt 3—3,5 mm, der Röhren der Körperhöhle 0,4—0,7 mm, des axialen Kanalsystems annähernd  $\frac{1}{2}$  des Gesamtdurchmessers, die Länge erreicht 25 mm. Die Segmente sind etwa 2—3 X so breit wie hoch.

**Bemerkungen:** *Vesicocaulis carinthiacus* Ott. besitzt Retikulärgewebe, jedoch in der Form einer Hülle der Röhren der Körperhöhle, wobei die Segmente als hohl

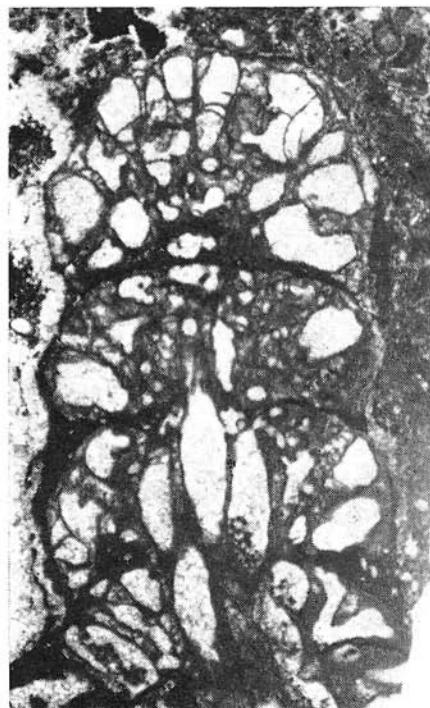


Abb. 6. Steinbruch bei der Gemeinde Liptovská Osada. Foto E. Jablonský.

bezeichnet werden können, eventuell sind Vesiculae vorhanden. Das Retikulärgewebe reicht bis zu den Porenfeldern, bildet jedoch in dem gesamten Hohlraum des Segmentes kein Netzwerk wie dies bei der Art *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp. der Fall ist. Die Körperhöhle der Art *Vesicocaulis alpinus* Ott wird nicht von einem Röhrenbündel gebildet und die Segmente werden nur von Vesiculae oder Ausläufern der retikulären Hülle der Zentralröhre zu den Porenfeldern ausgefüllt.

**V o r k o m m e n:** Ausser an der typischen Lokalität (Abb. 6) kommt die Art *Vesicocaulis reticuliformis* n. sp. noch in Biohermenkalk der Križna-Decke, Steinbruch neben der Landstrasse, cca 500 m von Donovaly in Richtung neah Korytnica, Niedere Tatra, vor.

Übersetzt von L. OSVALD.

#### SCHRIFTTUM

- JABLONSKÝ, E., 1971: Segmentierte Kalkschwämme-Sphinctozoa der Westkarpaten (von der Lokalität Liptovská Osada). Geol. zborn. Slov. akad. vied (Bratislava), 22, Nr. 2, S. 333–346.  
LAUBENFELS, M., W., DE, 1955: Porifera. Treatise invertebr. Paleont., Part E, Lawrence, Kansas.  
OTT, E., 1967: Segmentierte Kalkschwämme (Sphinctozoa) aus der alpinen Mitteltrias und ihre Bedeutung als Riffbildner im Wettersteinkalk. Bayer. Akad. Wiss. math. nat. Kl. Abh. (München), Neue Folge, II. 131.  
STEINMANN, G., 1882: Pharetronen-Studien. Neues Jb. Miner. (Stuttgart), 2, S. 139–191.

Zur Veröffentlichung empfohlen von J. ŠVAGROVSKÝ.